



pro:Holz

Niederösterreich

WALD
BAUM
HAUS
LEBEN
MÖBEL
UMWELT
ARBEIT
ZUKUNFT

BESSER MIT HOLZ

Die Niederösterreichische Forst- und Holzwirtschaft

Wir über uns



PROHOLZ NIEDERÖSTERREICH IST DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN HOLZWIRTSCHAFT. DEREN ZIEL IST ES, MIT DURCHDACHTEN AKTIVITÄTEN DEN WERKSTOFF HOLZ DEN ZIELGRUPPEN NÄHERZUBRINGEN UND SO INDIREKT DEN HOLZVERBRAUCH NACHHALTIG ZU STEIGERN; HOLZ ALS HEIMISCHE RESSOURCE MIT VIELFÄLTIGEN ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN ZU POSITIONIEREN UND DADURCH DIE WERTSCHÖPFUNG IM LAND ZU ERHÖHEN.

UNSERE SCHWERPUNKTE

- Holzwerbung
- Holzfachberatung
- Holzinformation
- Zusammenarbeit mit Aus- und Weiterbildung
- Lobbying (Kontakte zu Behörden, Politik, Verwaltung etc.)

UNSERE ZIELGRUPPE

- ArchitektInnen und PlanerInnen
- private und öffentliche Bauträger
- Gemeinden
- private BauherrInnen bzw. KonsumentInnen

PROHOLZ NÖ TEAM

- Obmann KommR Franz Schrimpl
- Geschäftsführerin Mag. Bernadette Borek
- Holzpädagogin DI Dr. Andrea Weber
- Netzwerkpartner von proHolz NÖ, Holzfachberater DI Peter Sattler
- Assistentin Bettina Pani

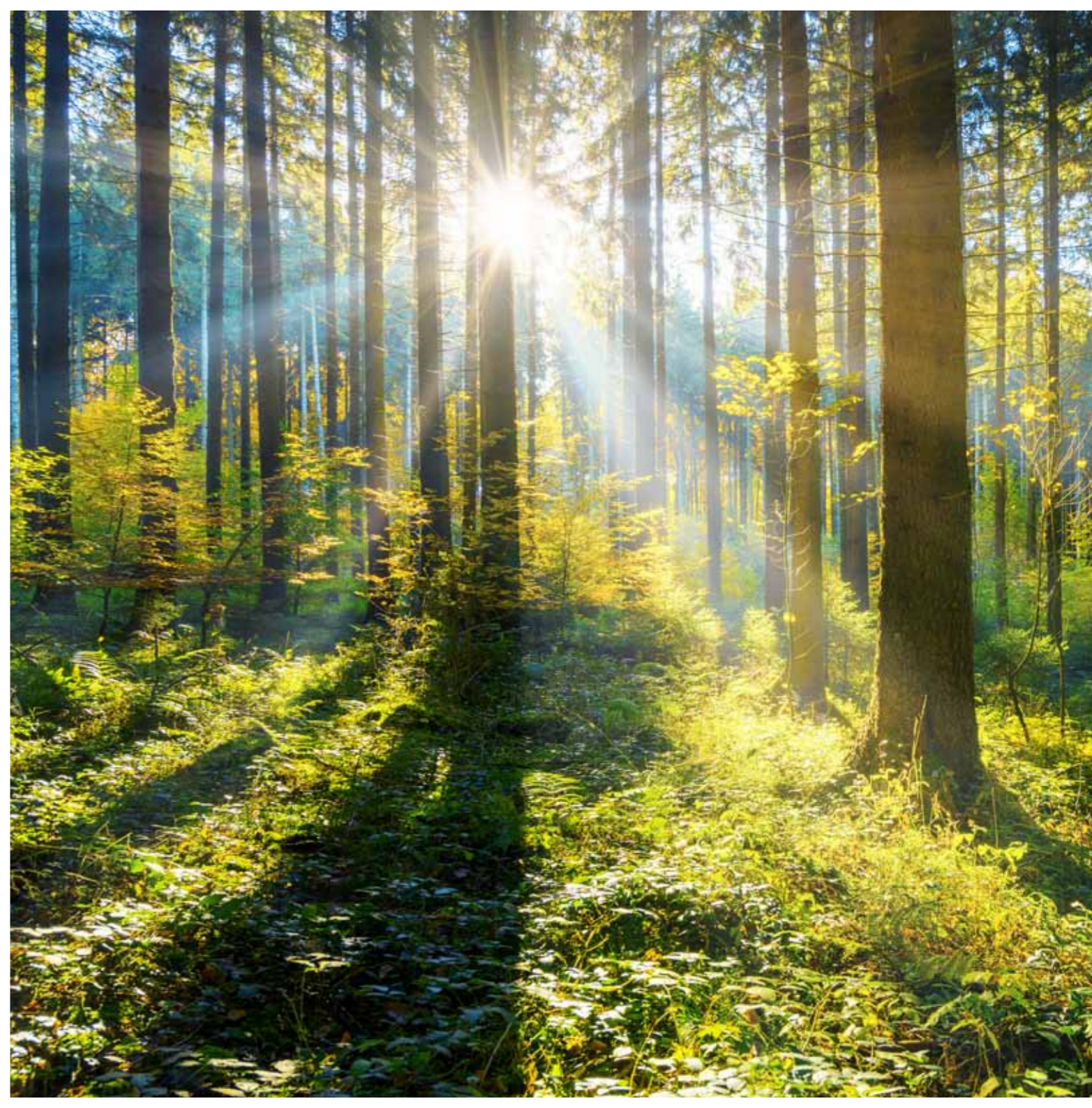


pro:Holz

Niederösterreich

v.l.n.r.
KommR Franz Schrimpl,
Bettina Pani,
Mag. Bernadette Borek,
DI Dr. Andrea Weber,
DI Peter Sattler

© Josef Bollwein



1

Arbeitsplatz Wald und Holz



Niederösterreichs Wälder sind bedeutende Arbeitgeber. Tausende Waldbauern und Forstarbeiter pflegen und bewirtschaften sie.

DIE FORST- UND HOLZWIRTSCHAFT STELLT NACH DEM FREMDENVERKEHR DEN ZWEITWICHTIGSTEN WIRTSCHAFTSFAKTOR NIEDERÖSTERREICHS: 2 454 GEWERBLICHE SOWIE 30 753 FORSTWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE BESCHÄFTIGEN MEHR ALS 16 308 MITARBEITERINNEN.

HOLZ IST ABER NOCH VIEL MEHR...

HOLZ IST LEBENSRAUM UND UMWELTSCHUTZ FÜR ALLE.

www.holzistgenial.at



Der Wald ist auch unsere „grüne Lunge“. Er bindet CO₂ und gibt Sauerstoff ab – für eine gesunde Umwelt und für Erholung pur.

Holz ist einer der bedeutendsten Rohstoffe Österreichs. Besonders bemerkenswert ist, dass Holz in jeder Stufe seiner Verarbeitung mehr Wert schafft. Während seines Wachstums im Wald, der ersten Stufe der Wertschöpfungskette, übernimmt es zahlreiche Funktionen. Für Menschen ist der Wald Arbeitsplatz und Erholungsgebiet zugleich: Tiere finden hier ihren natürlichen Lebensraum, in vielen Regionen recht ungestört. Gleichzeitig leistet der Wald als Kohlenstoffspeicher und Sauerstoffproduzent einen erheblichen Beitrag zu einer gesunden Umwelt. Dazu muss er aber auch gepflegt und bewirtschaftet werden.

Mit anderen Worten: Nur ein wirtschaftlich genutzter Wald kann all diese Funktionen auch wirklich erfüllen.



Konstruktiver Ingenieurholzbau verbindet High-Tech mit alter Tradition. Der hohe Vorfertigungsgrad von Holzbauten stellt auch hohe Qualität sicher. Die einzelnen Gebäudeelemente müssen auf der Baustelle nur noch versetzt werden. Lange Austrocknungszeiten entfallen.

HOLZ RUNDUM NUTZEN

Nach der Ernte wird Holz in Säge- und Hobelwerken verarbeitet und an die Holzverarbeitende Industrie ausgeliefert, die zweite Stufe der Wertschöpfungskette. Jedes noch so kleine Teil eines Stamms wird genutzt. In Zimmereien entstehen ganze Wandelemente für Gebäude, die auf der Baustelle nur noch montiert werden müssen.

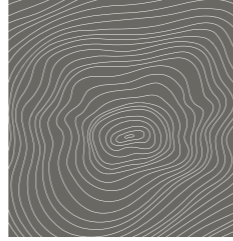
ZAHLEN DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN FORST- UND HOLZWIRTSCHAFT

	Anzahl der Betriebe	Beschäftigte Personen
Forstwirtschaft	30 753	1 084
Holzindustrie	238	5 385
Zimmereibetriebe	394	2 182
Tischler	1 822	7 657
Gesamt	33 207	16 308

Der wertvolle Rohstoff Holz wird in hunderten Sägewerken, Zimmereien und Tischlereien Niederösterreichs veredelt. Architektur mit Holz ist etwas ganz Besonderes. Kein Haus gleicht dem anderen. Die individuelle Note ist Trumpf.



2 | Wald ist der Klimaschützer Nr. 1



KOHLNSTOFFSPEICHER WALD

DER WALD BINDET WÄHREND SEINES WACHSTUMS GROSSE MENGEN KOHLNSTOFFDIOXID (CO₂) UND TRÄGT SO WESENTLICH ZUM KLIMASCHUTZ BEI. ALLEIN IM ÖSTERREICHISCHEN WALD SIND CA. 800 MILLIONEN TONNEN KOHLNSTOFF GESPEICHERT. DAS ENTSpricht RUND 3 MILLIARDEN TONNEN CO₂ UND DAMIT DER 35-FACHEN MENGE, DIE JÄHRLICH AN TREIBHAUSGASEN IN ÖSTERREICH AUSGESTOSSEN WIRD.

UND MIT DEM ZUWACHS AN HOLZ NIMMT AUCH DIESER KOHLNSTOFFVORRAT ZU.



HOLZPRODUKTE SIND CO₂-LANGZEITSPEICHER

Wird ein Baum zur Holzproduktion genutzt, so bleibt der Kohlenstoff über die Lebensdauer des Produkts darin gebunden. Das Holzprodukt wird zum dauerhaften Kohlenstoffspeicher. Frei wird er erst, wenn das Holz z.B. verbrannt wird oder verrottet. Somit sind nicht nur Wälder, sondern auch sämtliche Produkte aus Holz (Häuser, Gebrauchsgegenstände, Möbel, Spielzeug etc.) enorme Kohlenstoffspeicher.

1 Kubikmeter Holz bindet 1 Tonne CO₂

CO₂-SUBSTITUTION

Wird Holz anstatt z.B. Stahl, Aluminium, Ziegel oder Beton als Werk- oder Baustoff eingesetzt, fallen mit jedem Kubikmeter Holz, der einen der genannten Stoffe ersetzt oder substituiert, 1,1 Tonnen CO₂ für deren Herstellung schon einmal gar nicht an, weil der Anteil der „grauen Energie“ bei Holz wesentlich geringer ist (graue Energie ist jener Aufwand, der für die Gewinnung, Herstellung und den Transport aller Bau- und Werkstoffe entsteht).

BEISPIELE:

- Der Energiegehalt eines Brettschichtholzes von einem Kubikmeter entspricht der Energiemenge, mit der ein Einfamilienhaus 4,5 Jahre lang beleuchtet werden kann.
- Ein modernes Kfz emittiert rund 1,5 Tonnen CO₂/Jahr (EU-Richtwert: 120g CO₂/km; Jahreslaufleistung PKW: 11 400 km). In einem modernen Einfamilien-Holzhaus steckt soviel CO₂, wie seine Bewohner durch 40 Jahre Mobilität produzieren.

C-SPEICHERLEISTUNG DURCH HOLZPRODUKTE

- 0,023 t Schreibtisch (45 kg Holz)
- 0,7 t Einrichtung 3-Zi-Wohnung (1 400 kg Holz)
- 16 t modernes Holzhaus (32 000 kg Holz)
- 2,28 t Dachstuhl (4 565 kg Holz)
- 1,1 t durch Substitution anderer Baustoffe

Quelle: Erstellung von Ökobilanzen für die Holz- und Forstwirtschaft, Informationsdienst Holz 2001



3

Wachstumsmotor Wald



HOLZ – DER NACHWACHSENDE ROHSTOFF

WALD, DIE PRODUKTIONSSTÄTTE UNSERES ROHSTOFFS, BEDECKT ZU CA. 41% NIEDER-ÖSTERREICH UND BIETET RUND 1100 PERSONEN REGIONALE BESCHÄFTIGUNG.

Die Wälder Niederösterreichs liefern nachhaltig den natürlichen und nachwachsenden Rohstoff Holz. Der Wald, auch die „grüne Lunge“ genannt, bedeckt in Niederösterreich eine Fläche von 790 000 ha. Damit sorgt dieser besonders im ländlichen Raum für sichere Arbeitsplätze in der Forstwirtschaft, der Holzverarbeitenden Industrie und im Gewerbe.



Der Wald hat viele Funktionen: Für viele Menschen ist er Arbeitsplatz und Wirtschaftsfaktor, für viele Niederösterreicher ist er einfach der beste Platz, um sich zu erholen, auszuspannen und einfach den Tag zu genießen

MULTIFUNKTIONALITÄT WALD

Im Bergland schützt der Wald vor allem gegen Naturgewalten wie Lawinen, Steinschlag und Muren, in den flachen Gebieten gegen Erosion. Weiters sorgt er für Klimaausgleich, die Regulierung des Wasserhaushalts, Lärminderung sowie die Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser. Außerdem finden immer mehr Menschen im Wald Ruhe, Entspannung und Abwechslung.

WALDEIGENTÜMER IN NIEDERÖSTERREICH

Niederösterreichs Wälder sind überwiegend im Besitz von Bauern. Rund die Hälfte der Wälder gelten als Kleinwald mit weniger als 200 ha. Weitere 39,7% umfassen mehr als 200 ha. Nur 10,5% der niederösterreichischen Wälder sind im Besitz der Bundesforste.

49,8 % KLEINWALD BIS 200 HA

39,7 % GROSSWALD ÜBER 200 HA

10,5 % ÖSTERR. BUNDESFORSTE AG



PEFC-ZERTIFIKAT FÜR NACHHALTIGKEIT

Wer beim Kauf eines Holzmöbels oder Holzwerkstoffs auf die Kennzeichnung PEFC achtet, kann sicher sein, Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft zu beziehen. PEFC steht für „programme for the endorsement of forest certification“. PEFC bedeutet ganzheitliche Nachhaltigkeit, die ökologische, soziale und ökonomische Kriterien verbindet. PEFC ist der Garant für eine kontrollierte Verarbeitungskette – unabhängig überwacht, lückenlos nachvollziehbar und nachhaltig. Von unseren zertifizierten Wäldern über Holzverarbeitende Betriebe bis zum Endprodukt im Regal.

HOLZZUWACHS UND -NUTZUNG

In Niederösterreich steigt sowohl der Holzvorrat als auch der Holzzuwachs – jährlich werden ca. 1,4 Mio. Festmeter pro Jahr nicht genutzt.

245 Mio. Vfm
2016/2018

6,4 Mio. Vfm
2016/2018

5 Mio. Vfm
2016/2018

220 Mio. Vfm
2007/2009

6 Mio. Vfm
2007/2009

5,5 Mio. Vfm
2007/2009

Vorrat

Zuwachs

Nutzung



PEFC/06-01-01

4 | Verarbeitung auf höchstem Niveau



HOLZ – EIN UNSCHLAGBARER BAU- UND WERKSTOFF

DIE ZELLSTRUKTUR DES HOLZES, SEINE HOHE BELASTBARKEIT UND WIDERSTANDSFÄHIGKEIT, SEINE GUTE BEARBEITBARKEIT UND VIELSEITIGE EINSETZBARKEIT MACHEN HOLZ ZU EINEM ATTRAKTIVEN WERKSTOFF FÜR UNTERSCHIEDLICHSTE BRANCHEN DER INDUSTRIE.

Rund 162 000 Menschen (ohne Beschäftigte im Holz- und Baustoffhandel) leben in Österreich von Wald und Holz. Im theoretischen Pro-Kopf-Jahresverbrauch von Holz liegt Österreich international ganz weit vorne.

Und mit rund 4,15 Mrd. Euro Überschuss im Export (Holz und Holzprodukte, Papier, Platten) ist Holz zweitgrößter Devisenbringer knapp hinter dem Tourismus. Der Produktionswert der niederösterreichischen Holzindustrie liegt bei rund 1,54 Mrd. Euro. Die Holzindustrie ist stark außenhandelsorientiert – die Exportquote ist stetig im Steigen.



VEREDELTER ROHSTOFF

Holz ist eines der interessantesten Forschungsobjekte, denn Holz hat viele positive Eigenschaften, die sich die Industrie zunutze machen kann. Es geht um die Veredelung dieses natürlichen Rohstoffs zu hochwertigen Produkten. Das beginnt schon im Säge- und Hobelwerk, setzt sich über die Fenster- und Türenindustrie, die Boden- und Plattenproduktion, Möbelherstellung und Produktion von Baukomponenten fort.

VEREDELUNG ZU HOCHWERTIGEN PRODUKTEN

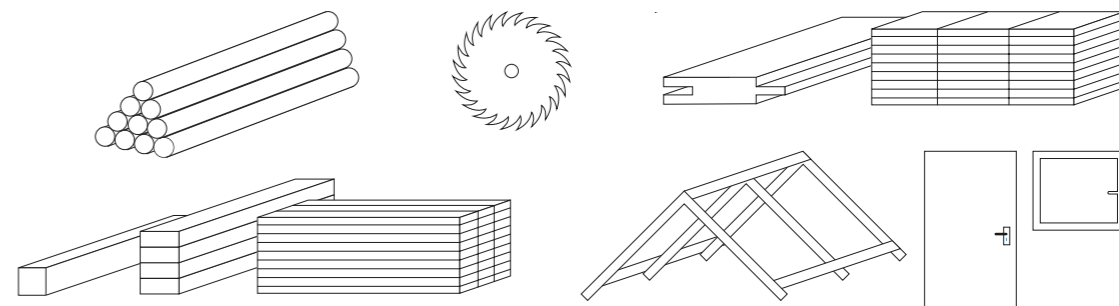
Rohstoff

Sägewerk

Bretter und Bauholz

Holzwerkstoffe

Produkte



VERGLEICH DER HOLZINDUSTRIE ÖSTERREICH : NIEDERÖSTERREICH

Ein Fünftel des Produktionswerts der österreichischen Holzindustrie entfällt auf Niederösterreich.

238

Niederösterreich

5 385

Niederösterreich

1,54

Niederösterreich

1 288

Österreich

27 148

Österreich

8,33

Österreich

Betriebe

Beschäftigte

Produktionswert in Mrd.



ENERGETISCH IM VORTEIL

In allen Industrien ist der Verbrauch von Energie ein wichtiges Thema. Die Holzindustrie ist dabei eindeutig im Vorteil. Nicht nur, weil sie ein Material verarbeitet, das durch Sonnenenergie wächst – auch in der Verarbeitung ist der Energieeinsatz gering. Raumwärme wird umweltfreundlich aus Produktionsabfällen erzeugt. Wärme- und Stromverbrauch sollen in den kommenden Jahren um bis zu 40 % reduziert werden.

5 | So individuell wie seine Bewohner



HOLZ BEDEUTET VIELFALT STATT EINFALT

HOLZBAU-MEISTER SIND ALLROUNDER. VOM EINFAMILIENHAUS ÜBER MEHRGESCHOSSIGE GE-
BÄUDE SOWIE ZU- UND UMBAU BIS ZUR SANIERUNG – DAS ALLES BAUEN SIE MIT HOLZ. SIE WISSEN
AM BESTEN, DASS DER NATÜRLICHSTE ALLER BAUSTOFFE SELBST HÖCHSTE TECHNISCHE ANSPRÜ-
CHE ERFÜLLT.

Der sorgsame Umgang mit Energie ist heute eines der wichtigsten Ziele beim Hausbau. Holz ist dafür der ideale Baustoff. Holz besitzt hohe wärmedämmende Fähigkeiten, deshalb sind auch sehr viele Holzbauten sogenannte „Niedrigenergiehäuser“. Niedrigenergie- und Passivhäuser zeichnen sich durch besonders hohen Wohnkomfort und minimale Energiekosten aus. Ab einem Energieverbrauch von unter 10kWh/m²/Jahr spricht man vom Passivhaus und das kann auf ein konventionelles Heizsystem völlig verzichten. Und all das ist mit Holzkonstruktionen sicher und zuverlässig zu verwirklichen.



Moderne Architektur mit Holz: In Verbindung mit Glas, Beton, Ziegel, Alu und Stahl präsentiert sich Holz von seiner modernen Seite.

EIN STOFF MIT GENIALEN EIGENSCHAFTEN

Holz hat eine hohe Festigkeit und Tragkraft, ist gleichzeitig sehr leicht und dämmt besser als alle anderen Baustoffe. Damit sparen Bauherren bares Geld, in Zeiten steigender Energiepreise ein wichtiges Plus. Die Holzbauweise ist als Trockenbauweise weitestgehend von der Witterung unabhängig – das bedeutet kurze Bauzeiten und einen schnelleren Einzug ins Haus.

BRAND- UND STANDSICHER

Das Verhalten von Holzbauten im Brandfall ist berechen- und kontrollierbar: Aus der definierten Abbrandgeschwindigkeit von Holz lässt sich – abhängig von der Brandzeit – ein Restquerschnitt errechnen woraus sich die erforderliche Tragfähigkeit ergibt.

Die Arbeit des Holzbau-Meisters ist so vielfältig wie die Einsatzmöglichkeiten von Holz. Schöne Holzstiegen, Wintergärten, Terrassen, Carports, Holzbrücken - alles ist möglich.



UMBAU ODER SANIERUNG – KEIN PROBLEM

Eine thermische Sanierung des bestehenden Hauses mit Holz und ökologischen Dämmstoffen hilft, hohe Heizkosten zu reduzieren. Auch der Zubau eines gut geplanten Wintergartens mit sonnenseitiger Ausrichtung und richtiger Lüftung kann die Heizkosten für das gesamte Haus verringern.



6 | Handwerk vom niederösterreichischen Tischler

AUSGEZEICHNET MIT DEM HOBEL

DIE LEISTUNGSDICHTE DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN TISCHLER IST GROSS. DABEI REICHT DIE ANGEBOTSPALETTE VOM KLASSISCHEN MÖBELBAU ÜBER FENSTER, TÜREN, RENOVIERUNG BIS HIN ZUR MONTAGE.

UNIKATE, DIE GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Einer der Hauptgründe für Möbel vom Tischler ist die persönliche Note. Wer etwas Besonderes will, wird nur mit einer passgenauen Tischler-Lösung sein Ziel erreichen.



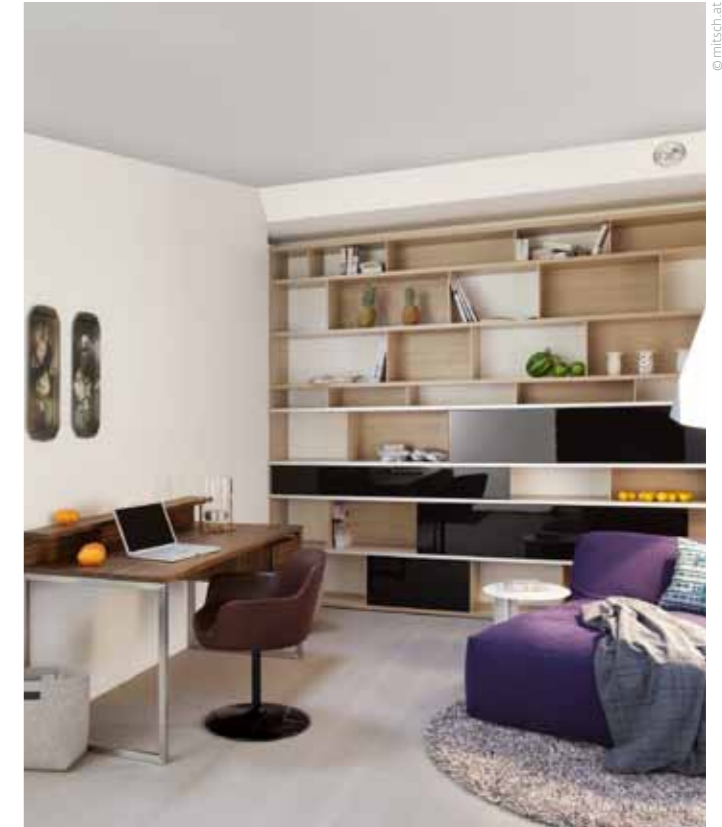
VOM PLAN BIS ZUR FERTIGSTELLUNG

Der Tischler unterstützt aber auch die Geschichten der Menschen, die planen: Eine Familie. Ein Zuhause.



AM ANFANG STEHT DAS HOLZ

Holz ist ein natürlicher und gewachsener Rohstoff und der Werkstoff des Tischlers. Er kennt die Vorzüge der unterschiedlichen Holzarten und ihrer Oberflächenbehandlung. Holz lebt mit seinen Bewohnern, fühlt sich angenehm warm und natürlich an und beeinflusst durch seine einzigartigen Eigenschaften die Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit positiv.



Das Handwerk des Tischlers zählt zu den beliebtesten Lehrberufen in Österreich und die Lehre zum Tischler ist eine Auszeichnung fürs Leben. In Niederösterreich werden aktuell an die 300 Lehrlinge ausgebildet. Dabei kann zwischen der klassischen Lehre, die drei Jahre dauert, und der Lehre zum Tischlerei-Techniker mit den Ausrichtungen Produktionstechnik und Planung gewählt werden. Handwerkliches Geschick, gute Rechenkenntnisse und das Interesse an Design und Gestaltung werden dabei vorausgesetzt. Auch eine Lehre mit Matura ist möglich. Nach der Lehre kann die Ausbildung zum Meister erfolgen. Ab 2021 hat man auch die Möglichkeit einer universitären Ausbildung. So kann der Lehrgang für Holzgestaltung + Management an der New Design University in St. Pölten besucht werden.

7 | Die eigenen vier Wände

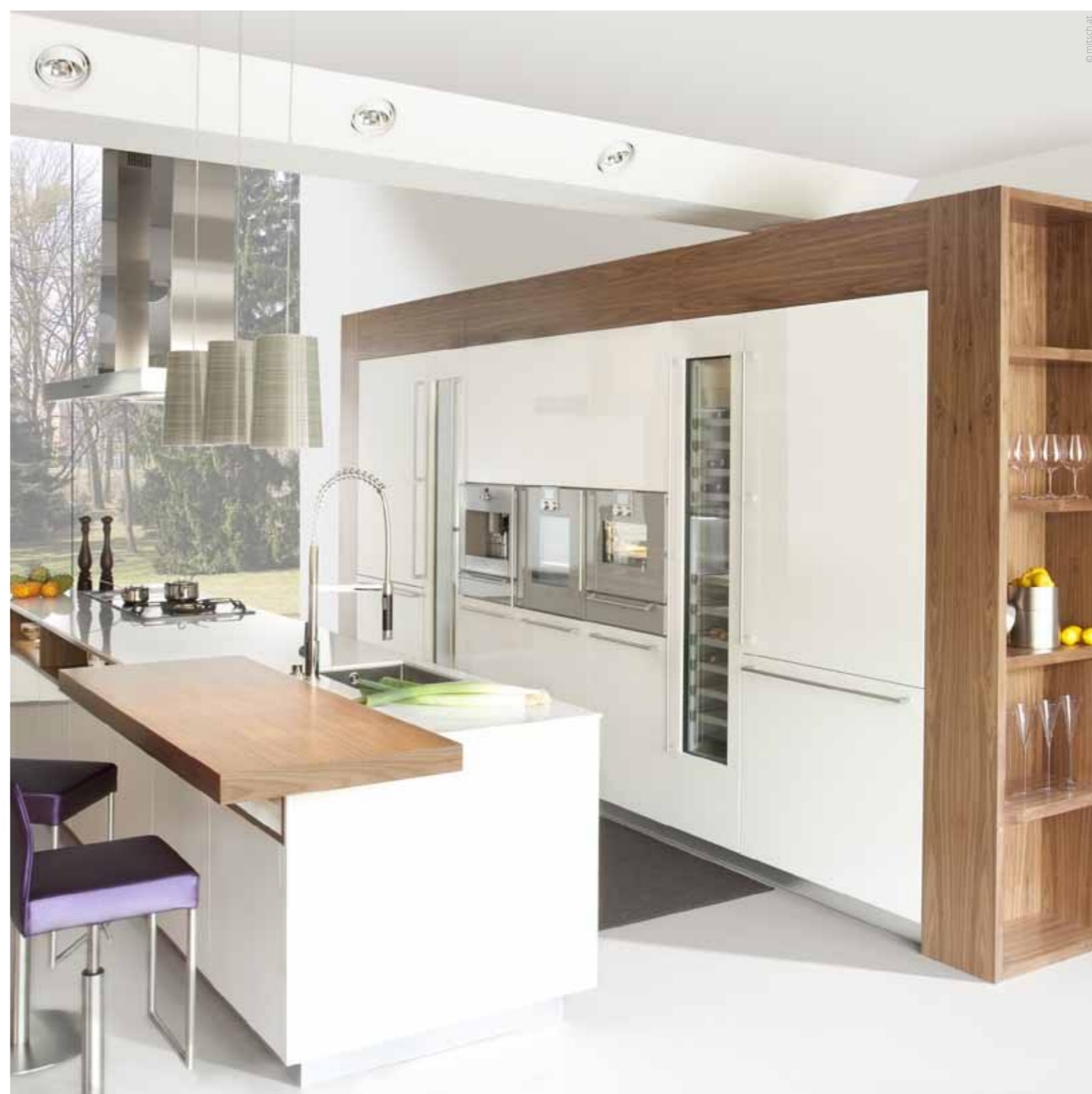


HOLZ SCHAFFT BEHAGLICHKEIT

DIE VORFERTIGUNG GANZER GEBÄUDETEILE DORT, WO BESSERE BEDINGUNGEN HERRSCHEN ALS AUF DER FLÄCHE, WO DAS GEBÄUDE ERRICHTET WERDEN SOLL, IST NICHT NEU. SEIT DER ANTIKE TAUCHEN IMMER WIEDER „VORGEFERTIGTE“ HÄUSER IN QUELLEN AUF.

EFFIZIENT, ÖKOLOGISCH - DIE ZUKUNFT DES BAUENS

In den letzten Jahren haben nicht nur die vorgefertigten Flächen- oder Modulsysteme selbst eine rasante Entwicklung genommen und wurden technisch (etwa durch den Einbau von Sensoren) und ökologisch optimiert; auch die Ausstattung der Werke, die Maschinen und die Abläufe werden laufend verbessert und „industrieller“ – bis hin zur Roboter-Fertigung.

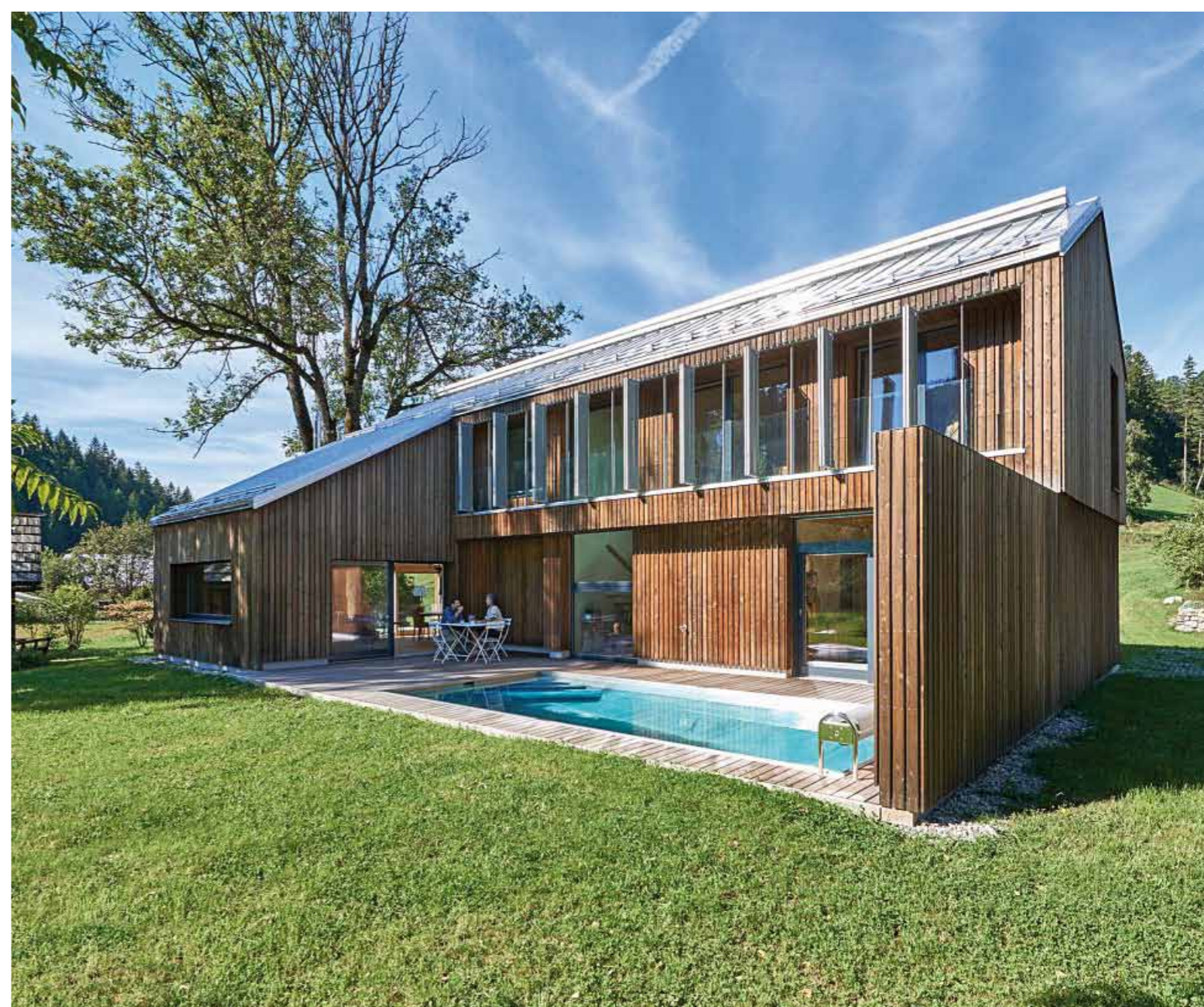


8 | Holz ist wie ein guter Freund



GEWACHSENE VERLÄSSLICHKEIT

SCHLIESSEN SIE DIE AUGEN UND DENKEN SIE AN DEN DUFT DES WALDES.
WIE FÜHLT ES SICH AN, WENN SIE MIT DER HAND ÜBER EINEN SCHÖNEN HOLZTISCH STREICHEN?
WENN SIE BARFUSS ÜBER EINEN HOLZFUSSBODEN GEHEN?
SPÜREN SIE DAS GEFÜHL DIESER VERTRAUTHEIT?
DAS GEFÜHL, EINANDER SEIT EWIG ZU KENNEN?



www.proholz-noe.at
www.noelko.at
www.diezimmermeister.at
www.tischler.at
www.waldverband-noe.at
www.dataholz.com

IMPRESSUM
Herausgeber: proholz Niederösterreich, St. Pölten
Redaktion: Mag. Bernadette Borek
Layout & Design: weiss design(t) Werbeagentur
Druckerei: Queiser GmbH
Fotos: www.istockphoto.com, Mitsch GmbH (Seite 16.17), Andreas Buchberger (Seite 19)
Quellen: WKNO-Statistik, proholz Austria, holzistgenial.at, Forstinventur des BFW
gedruckt auf PEFC Papier.

pro:Holz

Niederösterreich

 holzistgenial.at

 **lk** Landwirtschaftskammer
Niederösterreich

 **WKO** 
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Holzindustrie

 **WKO** 
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Der Holzbau

 **WKO** 
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Tischler und Holzgestalter

proHolz Niederösterreich

Arbeitsgemeinschaft
der niederösterreichischen
Holzwirtschaft

Wirtschaftskammer-Platz 1
A-3100 St. Pölten
T +43 (0)2742/851 - 19210, 19211
proholz@wknoe.at
www.proholz-noe.at